

(I)NTACT-Pressemeldung

INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e. V.



Saarbrücken, 1. Juni 2009

Ende der Genitalverstümmelung in Benin nun bewiesen (I)NTACT Publikation „Adieu l’excision“ öffentlich vorgestellt

Jetzt ist es schwarz auf weiß zu lesen: Das Ende der Genitalverstümmelung in Benin ist Realität. Am 19. Mai 2009 stellten die (I)NTACT-Vorsitzenden Christa Müller und Detmar Hönle mit Vertretern der sechs beninischen Partnerorganisationen die Dokumentation *Adieu l’excision. Histoire et fin d’une tradition* (Adieu Beschneidung. Geschichte und Ende einer Tradition) in Cotonou vor. Einleitende Worte sprach der deutsche Botschafter Ludwig Linden, in dessen Residenz die Pressekonferenz stattfand.

Das Buch beschreibt, wie es den Partnern von (I)NTACT in zwölfjähriger von Höhen und Tiefen gekennzeichneter Arbeit an der Basis gelang, die Genitalverstümmelung in Benin zu überwinden. Im wörtlichen Sinne anschaulich und authentisch werden Strategien und Akteure vorgestellt. So sind mehr als 200 Beschneiderinnen und Beschneider, die ihren ehemaligen Beruf endgültig aufgegeben haben, mit Namen und Foto abgebildet. Diejenigen, die früher bis zu Hunderte von Mädchen verstümmelten, wurden durch Seminare davon überzeugt, ihre Messer abzugeben und selbst als Aufklärerinnen gegen die grausame Praktik aktiv zu werden. Beeindruckend ist auch die Illustration der öffentlichen Erklärungen der traditionellen Fetisch-Priester. Diese hatten als Hüter der Tradition die weibliche Genitalverstümmelung zuvor vehement verteidigt und verpflichteten sich nun öffentlich, diese künftig weder zu veranlassen noch zu dulden. Auch die Projektmitarbeiterinnen der Partnerorganisationen *APEM, Dignité Féminine, Fraternité du Prison, Moritz, Potal Men* und *T-winti* werden durch Abbildungen gewürdigt. Auf ihren Schultern lastete die Hauptarbeit, nämlich in den Dörfern jede einzelne Familie davon zu überzeugen, ihre Töchter intakt zu lassen.

Untermauert wird der Erfolg der (I)NTACT-Partner durch die international anerkannte *Demographic and Health Study* von 2006. So liegt der Prozentsatz der von Genitalverstümmelung betroffenen Töchter bei den 15- bis 29-jährigen Müttern laut Studie bei 0,5 %. Zahlen, die durch das beninische Familienministerium bestätigt werden, da zwischen September 2007 und April 2008 nur fünf Rückfälle von Genitalverstümmelungen bekannt wurden, bei denen insgesamt 25 Mädchen und zwei Frauen betroffen waren. **Seit dem 14. April 2008, also seit mehr als einem Jahr, ist dem Familienministerium jedoch kein einziger neuer Fall von Genitalverstümmelung mehr bekannt geworden.**

Damit weiterhin kein Mädchen mehr verstümmelt wird, bleibt (I)NTACT mit seinen Partnern vor Ort. Im Jahr 2007 wurde mit einem Projekt gegen Mangelernährung in 60 der 1.200 Dörfer, die Genitalverstümmelung aufgegeben haben, begonnen. Das Projekt soll nun in neuen Dörfern fortgeführt werden. Neben der verbesserten Ernährungssituation soll das Projekt vor allem gewährleisten, dass die Projektmitarbeiterinnen in Kontakt mit der Bevölkerung bleiben, um dafür zu sorgen, dass Benins Mädchen unversehrt aufwachsen können.

ADIEU L'EXCISION : HISTOIRE ET FIN D'UNE TRADITION					
Répertoire des EXCISEUSES RECONVERTIES du département de L'ALIBORI					
Photos	Identités	Adresse	Photos	Identités	Adresse
	BOURAÏMA Salamata dit Mami 70 ans	Sinikoussoubéri - Arrondis de Kandi3 - Commune de Kandi		SERO N'GOYE Gonni 75 ans	Kpéssako - Arrondis de SAM - Commune de Kandi
	ALFA Bona 60 ans	Koutakoukou - Arrondis de Bensékou - commune de Kandi		ALASSANE Saoudatou 32 ans	Sinikoussoubéri - Arrondis de Kandi3 - Commune de Kandi
	GNALI Fatouma née en 1921 à Mamassi -Peulh	Mamassi -Peulh Karimama		YAMPABOU Sougourouyeni née en 1956 à Mamassi Gourma	Mamassi Gourma Karimama
	BIO Mariama née en 1951 à Fiafounfoun	Fiafounfoun Malanville		KABOUA Talou née en 1963 à Monkolé	Monkolé Malanville
	BIO BORDE Sattou Née en 1960 à Ségbana, S/C BIO Ousséni à Liboussou	Ségbana		SEH BASSA Baké En 1954 à Ségbana, s/c Ali, infirmier à Kambara	Ségbana
	BIO ALOU Bana Sola À Piami, 35 ans	Ségbana		SABIKAOU Bansonou À Norou, 58 ans	Ségbana

Wenn Sie Interesse an der französisch-sprachigen Dokumentation haben oder mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich an: (I)NTACT e.V., Johannisstraße 4, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681-32400, Fax 0681-9388002, E-Mail: info@intact-ev.de

(I)ntact-Spendenkonto: 712 000, Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01